

„HS“ gratuliert im September 1981

Zum 70. Geburtstag

Herta Thunig
Allgemeine Verwaltung
Hilde Wirth
Rektorat/Archiv

Zum 60. Geburtstag

Gen. Kurt Appenrodt
Sektion Erziehungswissenschaften
Genn. Irmgard Bäte
Grundfondskonomie
Rosmarie Schilbach
Sektion Automatisierungstechnik

Zum 20jährigen Betriebsjubiläum

Elfriede Bölling
Hochschulbibliothek
Horst Höller
Direktorat
Kader und Qualifizierung
Kurt Weber
Sektion Maschinen-Bauelemente

Zum 25jährigen Betriebsjubiläum

Wilfried Behling
Sektion Technologie der
metallverarbeitenden Industrie
Ingeburg Ebert
Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. Heinz Jahnke
Sektion Fertigungsprozeß und
Fertigungsmittel
Doz. Dr. Walter Laux
Sektion Chemie und
Werkstofftechnik
Dr. Gottfried Oertel
Sektion Technologie
der metallverarbeitenden Industrie
Dr. Heinz Resch
Sektion Chemie und
Werkstofftechnik
Dr. Käthe Schubert
Sektion Fremdsprachen
Herz Schulze
Sektion Chemie und
Werkstofftechnik

Zum 20jährigen Betriebsjubiläum

Dr. Edith Berane
Sektion Mathematik
Gerhard Eichler
Sektion Mathematik
Dr. Arnulf Herklotz
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Heinz Kaiser
Sektion Wirtschaftswissenschaften
Dr. Klaus Kemps
Sektion Fremdsprachen
Günter Kühnert
Direktorat Planung und Ökonomie/
Grundfondskonomie
Joachim Lange
Sektion Maschinen-Bauelemente
Barbara Lehmann
Sektion Fremdsprachen
Martha Müller
Direktorat Planung und Ökonomie/
Allgemeine Verwaltung
Fritz Oeser
Sektion Mathematik
Anta Peter
Direktorat Planung und Ökonomie
Rosmarie Peudert
Sektion Mathematik
Hermann Pläntz
Sektion Chemie und
Werkstofftechnik
Dr. Siegfried Reich
Sektion Technologie
der metallverarbeitenden Industrie
Siegfried Richter
Sektion Mathematik
Horst Römer
Sektion Mathematik
Prof. Dr. Heinz Stützer
Sektion Marxismus-Leninismus
Dieter Schräps
Sektion Mathematik
Dr. Fritz Schwaber
Sektion Fremdsprachen
Wolfgang Unger
Sektion Maschinen-Bauelemente

Zum 15jährigen Betriebsjubiläum

Rudolf Beck
Direktorat Planung und Ökonomie/
Grundfondskonomie
Ralf Escher
Direktorat Planung und Ökonomie/
Grundfondskonomie
Jürgen Köhler
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Regina Lisker
Direktorat
für Studienangelegenheiten
Horst Meischner
Direktorat Planung und Ökonomie/
Grundfondskonomie
Doz. Dr. Heinz Meyer
Sektion Marxismus-Leninismus
Dorothea Münzner
Sektion Rechentechnik/
Datenverarbeitung
Helgard Oehmichen
Sektion Maschinen-Bauelemente

Doz. Dr. Roland Fällner
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Doz. Dr. Karl-Heinz Reiners
Sektion Erziehungswissenschaften
Marion Seidler
Sektion Maschinen-Bauelemente
Hilke Seifert
Direktorat für Studienangelegenheiten/Wohnheime
Brigitte Wagner
Direktorat Planung und Ökonomie
Helmut Wünsch
Sektion Maschinen-Bauelemente

Zum 10jährigen Betriebsjubiläum

Prof. Dr. Eberhard Lanckau
Dr. Jürgen Schulz
Dieter Zaddach
Heinz Zinke
Sektion Mathematik
Bettina Bodj
Marion Freund
Carmen Hammer
Dr. Wolfgang Leimbrock
Sylvia Neudel
Frieder Schulz
Thomas Weber
Barbara Werlich
Sektion Physik/
Elektronische Bauelemente
Maria Fischer
Annelie Thiele
Sektion Maschinen-Bauelemente
Rudolf Feldmann
Bita Kemter
Dr. Jürgen Leopold
Dr. Klaus-Jürgen Matthes
Werner Seidler
Sektion Fertigungsprozeß
und Fertigungsmittel
Matthias Bilz
Dr. Gert Flemming
Wolfgang Heyde
Ralf Lausch
Dr. Horst Ulrich
Sektion Verarbeitungstechnik
Dr. Wilfried Schreier
Dr. Werner Thomas
Sektion Automatisierungstechnik
Erika Dunger
Karla Horn
Kerstin Kühn
Ulrich Regel
Sektion Technologie
der metallverarbeitenden Industrie
Brigitte Kavalir
Marion Kischel
Dr. Peter Kurze
Gebrielle Tauchmann
Sektion Chemie
und Werkstofftechnik
Dr. Peter Pinkert
Wilfried Wacker
Sektion Textil- und Ledertechnik
Dr. Edgar Altstadt
Wolfgang Bauer
Margit Forberig
Sektion Wirtschaftswissenschaften
Barbara Jahn
Axel-Volker Zerle
Sektion Marxismus-Leninismus
Hans Graupe
Siegfried Rothe
Dr. Gottfried Schütze
Sektion Erziehungswissenschaften
Diemar Bauer
Steffen Prühl
Abteilung Studentensport
Ursula Jäkel
Sektion Fremdsprachen
Jürgen Bauer
Göran Härtel
Thomas Just
Sektion Rechentechnik/
Datenverarbeitung
Kurt Lauterbach
Direktorat für Studienangelegenheiten
Gertraude Münch
Direktorat für Studienangelegenheiten/Wohnheime
Adelheid Nohm
Inge Reife
Direktorat Planung und Ökonomie
Elke Gottschalk
Monika Grunert
Brigitte Haustein
Petra Linke
Direktorat Planung und Ökonomie/
Materialwirtschaft
Anna Kipping
Heinz Kipping
Marpitta Martin
Manfred Michel
Herg Morgenstern
Hendrik Pflau
Doris Uhlig
Direktorat Planung und Ökonomie/
Grundfondskonomie
Bernd Richter
Direktorat Planung und Ökonomie/
Allgemeine Verwaltung
Edeltraud Riedel
Rektorat
Elli Weiß
Direktorat Planung und Ökonomie/
Mensa
Brigitte Lindner
Gerlinde Nestmann
Christel Strott
Margitta Wächter
Direktorat Planung und Ökonomie/
kombinierte Kinderbetreuung

Wir stellen vor: Ferienobjekt Aken/Elbe

Im Mai dieses Jahres gelang es dank der Initiative der Hochschulgewerkschaftsleitung, für unsere Hochschulangehörigen ein neues Ferienobjekt zu erwerben. Es ist am Akazienteich auf dem Campingplatz in Aken an der Elbe gelegen. Dieses neue Objekt besteht aus zwei Bungalows, die je zwei Familien zu je vier Personen bei gemeinsamer Küchenbenutzung aufnehmen können, sowie einem



Badefreudigen, sich ins kühle Naß zu stürzen. Darüber hinaus erwartet er, daß auf ihm gerudert und gepaddelt wird. Aber auch Ausflüge in die nähere Umgebung sind lohnens- und empfehlenswert. Dabei hie-ten sich natürlich solche be-kannte Orte wie Aken selbst, aber dann auch Köthen, Dessau, Bernburg, Wittenberg, Wörlitz — um nur einige zu nennen — an. Damit alle Interessierten

das Urlaubsziel in Aken ist mit PKW von Karl-Marx-Stadt aus in etwa zweieinhalb Stunden zu erreichen. Mit der Deutschen Reichsbahn erfolgt die Anreise am zweckmäßigsten bis Köthen

und von dort weiter mit dem Taxi (Fahrpreis eine Strecke etwa 20 Mark).

Inzwischen haben die ersten Urlauber eigene Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse sammeln können. Die bisher gehörten Meinungen sind positiv. Die Ausstattung der Wohnbungalows wird als gut empfunden. Der Akazienteich, der den Namen Teich eigentlich gar nicht verdient, ermuntert nicht nur den



Unser Bild zeigt einen Blick in den hübsch und zweckmäßig eingerichteten Bungalow, der allen Urlaubern Gelegenheit bietet, sich die Zeit bei Fernsehen, in gemütlichen Gesprächsrunden... zu vertreiben.

Hochschulangehörigen Appetit bekommen, im nächsten bzw. in den darauffolgenden Jahren den Urlaub in Aken zu verbringen, seien hier noch einige mögliche Ausflugsziele empfohlen.

So sind der Flußhafen sowie das Heimatmuseum in Aken ebenso einen Besuch wert wie es sich lohnt in Köthen dem Schloß (in dem ein Heimatmuseum seinen Sitz hat) sowie dem Tierpark etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken und sich auch Zeit zu lassen für einen Bummel über den Boulevard dieser schmucken Kleinstadt.

Ferner locken den wissensdurstigen Urlauber auch Fahrten nach Dessau, Schloß Mosigkau, Schloß Georgium mit einer umfangreichen Gemäldesammlung niederländischer und holländischer Meister, warten auf Ihren Besuch — und natürlich auch das Bauhaus, das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, der Lehrpark für Pflanzenkunde...

In Bernburg gilt der Besuch dem Pionierpark, dem „Paradies“ für Kinder mit vielen Märchenfiguren, dem Indiantendorf, der Burg, dem Glockenspiel, und vielem anderen mehr.

Der Lutherstadt Wittenberg mit ihren Museen (für Völkerkunde, für Stadtgeschichte) sowie der Schloßkirche, den Luther- und dem Melanchthonhaus sollte gleichfalls etwas Urlaubzeit gewidmet werden.

Und schließlich wartet der be-kannte Wörlitzer Landschafts-park mit seinem Irrgarten, seinen Wasserarmen — über die man mit Gondeln gleiten kann — darauf, von Ihnen entdeckt und bewandert zu werden.

Alles in allem: Das neue Feri-objekt ist reizvoll — und dazu angetan, bei solchem Urlaubswetter Erholung, Entspannung und Abwechslung zu finden.



Der Akazienteich, der den Namen Teich eigentlich gar nicht verdient, lockt den Badelustigen ebenso wie er die Möglichkeit bietet, auf ihm zu rudern, zu paddeln...

Für den Rätselfreund

Waagrecht: 1. Junge Generation; 3. Abfluß des Onegasees; 8. Großmütterchen; 9. erste bekannte Dichterin deutscher Sprache; 10. Führer der antifeudalen Revolution 1952 in Ägypten (gest. 1970); 13. urgeschichtliches Bell; 15. Kreisstadt im Erzgebirge; 18. Getränk; 19. weiblicher Kurzname; 20. Führer einer Kosakenabteilung; 23. Grundidee des betrieblichen Wettbewerbes; 25. Anlage zum Gewinnen von Kochsalz; 28. erster UNO-Generalsekretär von 1946 bis 1953; 29. tschechisch: ja; 31. griechische Göttin der Verblendung; 33. Fluß in Italien; 35. Speisefisch; 37. sozialistische Organisation des Gesundheitsschutzes; 38. Personalpronomen; 39. Rechtsbrecher; 40. schweizerischer Schriftsteller des 19. Jh. („Der Grüne Heinrich“). Senkrecht: 1. Universalitätsstadt in der DDR; 2. helles Leipziger Schankbier; 3. Fluß zur Nordsee; 4. Verbindungsbolzen; 5. Abkürzung für Sozialversicherungskasse; 6. physikalischer Begriff; 7. Palmenart; 11. Zeltlager der Turkvölker; 12. chemische Reaktion; 14. Gebirgsart im Kaukasus; 17. griechischer Buchstabe; 19. Kanton in der Schweiz; 21. DDR-Nachrichtenagentur; 22. Insel im Nordatlantik; 23. verstellbare Öffnung bei fotografischen Geräten; 24. Mädchenname; 26. Ausersehen, Miene; 27. französisch: Sommer; 30. Wasserstelle in der Wüste; 31. Klasse der Feudalbarren; 32. Fluß in Äthiopien; 34. Kurort in Hessen; 36. Fluß in Afrika.

3x3 grid crossword puzzle with numbers 1-40 indicating starting positions for clues.

Robert Diederichs, Grafiker unseres Bezirkes, stellt sich vor



Noch bis Ende September ist diese Ausstellung in der Galeriezone der Hauptbibliothek unserer Hochschule allen Interessierten Hochschulangehörigen zugänglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, selbst mit dem Grafiker ins Gespräch zu kommen, denn für den 24. September dieses Jahres ist vorgesehen, das Galeriegespräch mit Robert Diederichs durchzuführen. Einladungen hierfür werden an alle Interessierten erfolgen.



„Orgelbau heute“ ...

„Orgelbau heute“ — so war ein Klubabend im Klub der Intelligenz „Pablo Neruda“ überschrieben. Zu diesem Thema sprach der Werkdirektor des VEB Orgelbau Dresden, Diplomingenieur Jelmlich, vor einem erwartungsvollen und zum Teil sehr fachkundigen großen Zuhörerkreis. In seinem Diavortrag ging der Referent knapp auf die Geschichte des Orgelbaus ein, erläuterte am Beispiel seines Betriebes wesentliche Seiten des modernen Orgelbaus, des Aufstellsens sowie des Einsatzes von Orgeln (unter anderem auch am Beispiel der Orgel in der Karl-Marx-Städter Stadthalle). Hierbei standen besonders Probleme der Raumgestaltung und der Akustik, aber auch der Restaurierung alter Orgeln — so der Silbermann-Organ im Freiburger Dom — zur Diskussion. Viele einschlägige Fragen an den Referenten waren ein bereicherter Ausdruck für das große Interesse der erschienenen Gäste. Der Klubabend konnte also als ein Erfolg der kulturpolitischen Arbeit unserer Hochschulgruppe betrachtet werden.

Dr. Reiners